

Ein Moment zum Behalten

Mehr als 4000 Besucher feiern den Auftritt von Johannes Oerding beim Bassum Open-Air



Gute Laune überall, auch bei Johannes Oerding (rechts) und seinem Gitarristen Moritz Stahl.
FOTOS: MICHAEL GALIAN

VON SARAH ESSING

Bassum. „Ooooooh, wie ist das schön! Ooooo, wie ist das schön! So was hat man lange nicht gesehen, so schön, so schön!“ Johannes Oerding hatte die letzte Zugabe gegeben, er und seine Bandmitglieder hatten sich verbeugt. Sie waren bereit, nach fast drei Stunden endlich die Bühne an der Freudenburg in Bassum zu verlassen. Doch das Publikum des Bassum Open Air am Sonntagabend hatte andere Pläne.

Wie eine Welle schwappte der Chorgesang von den hinteren Rängen durch die Menge, bis er laut genug war, um das Ohr des Sängers zu erreichen. Lachend und ein wenig ungläubig, als wüsste er nicht, was er dazu sagen soll, schüttelte er den Kopf. Dabei hatte er im Lauf des Abends doch mehrfach unter Beweis gestellt, dass er nicht auf den Mund gefallen ist. Es war einer dieser Momente, die es nur live gibt, die kein Mitschnitt, keine Live-Stream, keine noch so edel aufbereitete Albumaufnahme bieten kann – und die darum umso kostbarer sind. Mit seiner Hymne an den Augenblick – „Für immer ab jetzt“ – bot Johannes Oerding dem Bassumer Publikum darum den passenden Ausklang. „Plan

A“ hatte bestens funktioniert. Besagten Plan beschwor Oerding mit seiner aktuellen Single gleich zum Auftakt des Konzerts. Er habe nur einen „Plan A“ für Bassum: ausgiebig zu feiern. Was immer auch in Bassum passiere, bleibe auch in Bassum, versicherte er den mehr als 4000 Besuchern. Zielstrebig und stimmungsgewaltig setzte er diesen Plan von der ersten Sekunde an in die Tat um. Ebenso zielstrebig und froh, endlich wieder Musik live erleben zu können, folgte das Publikum der Aufforderung. Es klatschte, es sang, es tanzte und hob die Hände, ohne dass es einer Aufforderung bedurfte.

Und Oerding zeigte sich in bester Plauderlaune, scherzte mit den treuesten Fans in der ersten Reihe, kaluerte über seine Bandkollegen. „Ich bin heute ein bisschen albern“, entschuldigte er sich, wofür nach Ansicht des Publikums jedoch überhaupt kein Grund bestand. „Lebensfreude pur!“, freute sich etwa Kerstin aus Verden über einen rundum unterhaltsamen Abend.

Dankend nahm Oerding das Bild von Lotta entgegen, das sie für ihn gemalt hatte, und belohnte sie mit einem echten Oerding-Hut dafür. Den trug Lotta allein, doch gut, „behütet“ waren so einige Zuschauer, und das war

nach einem derartigen „Megakonzert“, wie ein Zuschauer es nannte, natürlich nicht gehen. Aus der Lindenstadt selbst kamen dabei die wenigsten. Syker, Stuhrer, Twistringer und sogar Delmenhorster tummelten sich auf der Wiese der Freudenburg. Aus Bremen, Oldenburg, Verden oder aus dem ostwestfälischen Vlotho-Uffeln, wie Dirk Sonntag und Ulrike Müller, waren Fans angereist. „Für Oerding kommen wir von überall her“, unterstrich Sonntag und erhob die Handylampe, um bei „Wenn du lebst“ gemeinsam mit allen anderen ein eindrucksvolles Bild in der idyllischen Kulisse zu erzeugen.

Mit „Ich will noch nicht nach Hause“ hatte Oerding schon vor einigen Jahren den perfekten Song für Gelegenheiten wie diese geschrieben. Nur, dass das Bassumer Publikum in diesem Fall den Text wörtlich nahm. Es wollte noch nicht nach Hause und loste Oerding mit eigenem Gesang wieder auf die Bühne – für „diesen einen Moment“.

nach einem derartigen „Megakonzert“, wie ein Zuschauer es nannte, natürlich nicht gehen. Aus der Lindenstadt selbst kamen dabei die wenigsten. Syker, Stuhrer, Twistringer und sogar Delmenhorster tummelten sich auf der Wiese der Freudenburg. Aus Bremen, Oldenburg, Verden oder aus dem ostwestfälischen Vlotho-Uffeln, wie Dirk Sonntag und Ulrike Müller, waren Fans angereist. „Für Oerding kommen wir von überall her“, unterstrich Sonntag und erhob die Handylampe, um bei „Wenn du lebst“ gemeinsam mit allen anderen ein eindrucksvolles Bild in der idyllischen Kulisse zu erzeugen.

Das erste Mal vor großem Publikum

Pünktlich um 19.45 Uhr riss der Wolkenhimmel auf und die Abendsonne hüllte das Festivalgelände an der Freudenburg in warmes Licht. Passend dazu betrat Johannes Oerdings Vorband die Bühne. Das Duo Oh Brother aus Berlin gab den Anheizer. Felix und Lucas Hain sind tatsächlich Brüder, daher der „kreative“ Name, stellten sie sich vor. 2012 traten sie zwar schon bei „The Voice of Germany“ an, doch live spielen sie erstmals vor so vielen Leuten, erzählten sie. „Das ist echt mega“, fanden sie, als sie mit freundlichem Applaus vom Bassumer Publikum willkommen geheißen wurden. Mit guten Stimmen, am Klavier und mit Gitarre sowie ersten, aber dennoch optimistischen Texten hinterließen sie Eindruck. Vor allem der Song „Zwölf Laternen“, eine Hommage an ihren Vater, konnte überzeugen und stimmte das Publikum bestens ein.

Losglück für Stuhrer

500 Euro beim Gewinnsparen



Susanne Schröder übergab Karl-Werner Tönjes den Preis. FOTO: VOLKSBANK

Stuhr. Große Freude löste Volksbank-Filialleiterin Susanne Schröder jüngst bei ihrem Kunden Karl-Werner Tönjes aus. Der Stuhrer gewann bei der Mai-Auslosung der VR-Gewinnspargemeinschaft 500 Euro. Der 77-jährige steht als Studienleiter eines Weiterbildungszentrums in Bremen noch mitten im Berufsleben und möchte nicht allein von seinem Gewinn profitieren. Seine Familie und seine Kollegen sollen daran teilhaben. Außerdem wird er einen Teilbetrag spenden. Das freut auch die Volksbankerin: „Ich finde es großartig, dass Karl-Werner Tönjes auch beim Gewinnen ans Helfen denkt.“

Reha-Sport in der ZSA Weyhe

Weyhe-Lahausen. Der TSV Weyhe-Lahausen hat Reha-Kurse im Angebot. Diese richten sich an Patienten, die mit einem ärztlichen Attest aufgefördert werden, Rückenbeschwerden und vorzeitigem Verschleiß der Wirbelsäule/Gelenke vorzubeugen. Sollte keine Verordnung vorliegen, können Interessierte als Selbstzahler am Reha-Sport teilnehmen, zehn Einheiten kosten dabei 60 Euro. Die Gymnastik beinhaltet Dehn- und Kräftigungsübungen für die Gelenke sowie Bauch- und Rückenmuskulatur, Mobilisations- und einfache Entspannungsübungen. Es werden zudem Tipps und Hinweise für den Alltag vermittelt. Die Termine sind dienstags von 17.30 bis 18.15 Uhr (ab sofort) und donnerstags von 9.30 bis 10.15 Uhr und 10.30 bis 11.15 Uhr (jeweils ab dem 1. Juli) im Gymnastikraum des Vereinsheims auf der Zentralsportanlage (ZSA), Im Bruch 1. Kontakt ist per E-Mail an kontakt@tsvw.de möglich. PEA

AM BLAU LICHTTAG

ADFC Weyhe codiert Räder

Weyhe-Kirchweyhe. Am Sonntag, 26. Juni, codiert die Ortsgruppe Weyhe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) auf dem Marktplatz in Kirchweyhe Fahrräder. Ab 11 Uhr ist anlässlich des Blaulichttages ein Stand in der Nähe von Garbs am Markt aufgebaut. Zum Codieren ist neben dem Eigentumsnachweis für das Fahrrad der Personalausweis des Besitzers mitzubringen. Die Codierung ist kostenpflichtig, heißt es in der Ankündigung. Außerdem macht der ADFC besonders auf den Überholstand bei diesen Auto und Fahrradfahrer aufmerksam. Bei der Veranstaltung werden Warmwesten zum Kauf angeboten. BB

KORREKTUR

Weyhe-Leeste. In dem Artikel „Hommage an ein romantisches Kleinod“ ist der Vorname des Leester Popkantors falsch. Der Kantor heißt Sören Tesch. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. BB



Gut, „behütet“: Viele im Publikum trugen dieselbe markante Kopfbedeckung wie Johannes Oerding.

Brinkumer erhält Preis

Finanzexperte Stefan Preuk gewinnt beim Speaker Slam

VON ALEXANDRA PENTH

Stuhr-Brinkum. Der Brinkumer Finanzexperte Stefan Preuk hat mit seiner Rede kürzlich den Gold-Preis beim internationalen Speaker Slam 2022 im rheinischen Mastershausen gewonnen. Preuk hatte vier Minuten Zeit, um dem Publikum zu vermitteln, wie Altersarmut vermieden und bereits heute ein Vermögen aufgebaut werden kann. Mit diesem Thema konnte er sich erfolgreich durchsetzen. Eine Jury verlieh dem Brinkumer für seine Rede den Gold-Preis in der Kategorie Finanzen und Vermögen.



Stefan Preuk FOTO: DOMINIK PFALZ

Beim Speaker Slam treten, ähnlich wie beim Poetry Slam, verschiedene Rednerinnen und Redner mit ihrem speziellen Thema gegeneinander an. Die Herausforderung: Sie haben nur vier Mi-

nuten Zeit, um ihr Anliegen in die Welt zu tragen. Danach ist das Mikro aus. Nach New York, Wien, Frankfurt, Hamburg, Stuttgart, Wiesbaden und München fand das internationale Event nun in Mastershausen statt – und konnte gleich einen Weltrekord brechen: 140 Redner aus 19 Nationen waren parallel auf zwei Bühnen am Start – so viele wie nie zuvor.

Gesprochen wurde in sechs verschiedenen Sprachen. Preuk war mit seiner Rede „Keine Altersarmut – Motivation sich jetzt für die eigene Zukunft zu bewegen – Umdenken – Umorientieren“ beteiligt. Veranstalter Hermann Scherrer freute sich mit dem Gewinner: „Seine Keynote hat alles Wesentliche auf den Punkt gebracht – absolut authentisch und anschaulich. Fakten, Wortwitz und Leidenschaft für die Sache inklusive.“



Das ideale Geschenk!

Verschenken Sie historische Zeitungsseiten!

Vielleicht an einen Freund die Titelseite der Zeitung vom Tag seiner Geburt? Oder an Ihren Mann den Zeitungstitel Ihres Hochzeitstages? Unser Archiv bietet Ihnen alle Ausgaben des WESER-KURIER von 1945 bis heute!

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern, im Internet unter www.weser-kurier.de oder telefonisch: 0421/36716616

WÄRTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung
Am Dienstag, 28.06.2022, um 18:30 Uhr findet im Ratssaal des Rathauses Weyhe, Rathausplatz 1, 28844 Weyhe eine Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Gemeinde Weyhe statt.

- Tagesordnung**
- Öffentlicher Teil
 - TOP 1 bis 3 Regularien/Allgemeine Punkte
 - TOP 4 Leitlinie für den Straßenausbau in der Gemeinde Weyhe
 - TOP 5 20. Änderung des Flächennutzungsplans
 - a) Entscheidungen über vorgegebene Anregungen
 - b) Feststellungsbeschluss
 - TOP 6 Bebauungsplan Nr. 28 (61/36) „Syker Straße“, 2. Änderung (Ortsteil Lahausen) – Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB
 - TOP 7 a) Entscheidungen über vorgegebene Anregungen
 - b) Sitzungsbeschluss
 - TOP 8 Fahrradstellplätze auf dem Henry-Weßen-Plan – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.02.2022
 - TOP 8 bis 10 Allgemeine Punkte
 - (u. a. Fragestunde der Einwohnerinnen und Einwohner)
 - Nichtöffentlicher Teil
 - Die Zahl der Zuhörerinnen und Zuhörer ist beschränkt. Wer an dieser Sitzung teilnehmen möchte, muss sich dafür bis zum 28.06.2022, 15:00 Uhr im Rathaus anmelden. Die Anmeldung nimmt Chantale-Cheyl Klitte unter der Rufnummer 04203 71-216 oder per E-Mail an klitte@weyhe.de entgegen. Die Teilnahme wünsche werden nach Zeitpunkt des Eingangs berücksichtigt.
 - Angesichts der anhaltenden Corona-Situation empfehle ich zur Minderung des Infektionsrisikos das Tragen einer FFP2-Maske, Einhalten des gebotenen Abstands sowie Desinfektion der Hände. Für die Desinfektion der Hände ist im Eingangsbereich ein Desinfektionsmittelpendel vorhanden.
 - Diese Bekanntmachung bzw. der Inhalt dieser Bekanntmachung kann zusätzlich auch auf der Homepage der Gemeinde Weyhe www.weyhe.de eingesehen werden. Der Bürgermeister